

Turbulente Zeiten, gute Stimmung

Scheeßeler Sparkassenvorstand zieht Bilanz

VON JUDITH TAUSENDFREUND

Scheeßel – Vor vier Jahren – genauer gesagt im Januar 2020 – fand die letzte Bilanzpressekonferenz der Sparkasse Scheeßel statt. Dann kam Corona und mit der Pandemie die Sendepause. Es folgten die Eskalation des Kriegs in der Ukraine, die Energiekrise, die Inflation. „So gesehen ist in diesen vier Jahren viel passiert, auch in unserer Sparkasse“, betont Sparkassensendirektor Jürgen Lange.

„Wir haben als regional tätige Berater den Vorteil, unsere Kunden zu kennen.“

Jens Marquard

Die benannten Aspekte beschäftigen alle Menschen, auch hier in der Region. Hinzu kommen die Auswirkungen des sich verändernden Klimas von Trockenheit bis Überschwemmung und natürlich auch die Auswirkungen der sich in den letzten Jahren komplett veränderten Zinspolitik. „Die lange Zeit der Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) halten wir für falsch, aus unserer Sicht kam das Einlenken zu spät“, so Lange. Im Juli 2022 habe es die erste Zinserhöhung gegeben, innerhalb eines Jahres wurden die Zinsen auf vier Prozent angehoben. Die Folge sind erhebliche Auswirkungen für die Kredit, aber auch für die Bauwirtschaft – beides hat zwangsläufig auch Auswirkungen auf das Geschäft der Sparkasse.

So verzeichnete das hauseigene Kreditgeschäft 2023 ein leichtes Minus. „Diese Situation ist neu“, so Sparkassendirektor Olaf Achtabowski. An anderer Stelle stehen steigen-



Rainer Bassen (v.l.), Klaus Schröder, Jens Marquard, Olaf Achtabowski, Tobias Riebesehl und Jürgen Lange blicken positiv in die Zukunft der Region. FOTO: TAUSENDFREUND

de Zahlen: „Wertpapiere werden in allen Kundensegmenten gehalten, Tendenz stark steigend“. Mit einem Plus von 51 Millionen Euro seien die Wertpapierbestände der Kunden im Vorjahresvergleich um satte 33,5 Prozent auf 202 Millionen Euro geklettert. Im Vergleich zu 2019 bedeute das sogar ein Plus von 75,7 Prozent. Im vergangenen Jahr seien festverzinsliche Papiere in kurz- und mittelfristigen Laufzeiten sowie Aktienfonds und strukturierte Fondsanlagen gefragt gewesen.

Wie wichtig die bedarfsge- rechte Kundenberatung gera-

de in Anbetracht der turbulenten letzten Jahre sei, macht Lange deutlich. In Zeiten, in denen es gar keine Zinsen oder auch ein bis zwei Prozent Zinsen aufs Geld gebe, die auf einem Tagesgeldkonto liegen, sei diese dringend vonnöten. Denn in Anbetracht der hohen Inflation mache der Kunde Verlust – oder eben auch nicht. Wer mithilfe einer guten Beratung das eigene Portfolio streue, etwa mit Wertpapieren und einer Anlage in Aktien, könne durchaus Gewinn aus dem eigenen Kapital generieren. Das sei auch mit Blick auf die Altersvorsor-

ge mehr als wichtig. „Wir haben als regional tätige Berater den Vorteil, unsere Kunden zu kennen“, betont Jens Marquard, Leiter Marktfolge. Lange lobt die deutsche, sehr mittelständige Wirtschaft als eine, die sich gut und flexibel auf Krisen einstellen kann. „Uns geht es gut, wenn es unserer Wirtschaft gut geht – daher ist unser Hauptantrieb die Frage, wie wir die Region weiter stärken“.

Klaus Schröder, Leiter Zentrale Beratung, kennt ein weiteres Produkt, welches in den vergangenen Jahren auf veränderte Nachfrage stößt: den klassischen Bausparvertrag.

„Viele Kunden überlegen wieder gezielt, wie man sich langfristig einen besseren Zins sichern kann“. Dabei habe der Bausparvertrag eine wahre Renaissance erlebt.

Alle diese Fragen – wie lege ich mein Geld an, welche Sparform passt, nehme ich einen Kredit für eine Immobilie auf und vieles mehr – betrifft das klassische Beratungsgeschäft der Sparkasse. Zu betonen sei, dass die Öffnungszeiten der Kundenhalle nicht gleichzusetzen seien mit den Zeiten, in denen die Berater den Kunden zu Verfügung stehen. Letztere nehmen von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends Terminwünsche entgegen. „Wir trennen die Beratungszeit von der Öffnungszeit“, so Achtabowski. Viel zu bieten habe auch die hauseigene App.

Mit Blick auf Scheeßel sehen die Vorstände eine wachsende Attraktivität der Region, „die Lage zwischen Hamburg und Bremen ist nach wie vor positiv für Scheeßel“, so Lange. Die Anbindung mit dem Metronom und durch den Hamburger Verkehrsverbund sei gut, besser wäre es, wenn der Bremer Verkehrsverbund VBN noch mit ins Boot käme.

Auf Kontinuität setzt man im Haus nicht nur mit Blick auf die Kundenberatung, sondern auch auf die regionale Förderung. „2023 unterstützen wir mit Mitteln aus der Sparkassenstiftung und der Sparkassenlotterie Spar+Gewinnen insgesamt 67 Projekte mit 51 000 Euro“, weiß Marketingexperte Rainer Bassen. Hinzu kommen Spenden, Förderer-Werbeflächen und Sponsorings. „Zusammengefasst bewegen wir uns auf einem Förderniveau von jährlich rund 90 000 Euro“, benennt Bassen eine Summe, die sich sehen lassen kann.

Bahnbrücke in Lauenbrück gesperrt

Lauenbrück – Die Samtgemeinde Fintel führt ab heute Holzschmittarbeiten an den Bäumen der Auffahrtrampen der Bahnbrücke Benkeloher Weg in Lauenbrück durch. Dabei ist unter anderem auch der Einsatz einer großen Hubarbeitsbühne erforderlich. Die Straße wird gesperrt. Die Arbeiten sind für heute und morgen tagsüber jeweils ab 9 Uhr eingeplant. Für die Aufstellung der Hubarbeitsbühne ist es notwendig, dass die Straße temporär voll gesperrt wird, so die Samtgemeinde-Verwaltung in einer Mitteilung. Eine entsprechende Beschilderung der Zufahrten zur Gemeindeverbindungsstraße erfolgt schon im Zufahrtsbereich in Benkeloh und an der Ziegeleistraße. Arbeiter versuchen, die verkehrlichen Einschränkungen für die betroffenen Anlieger auf ein Minimum zu beschränken. Die Samtgemeinde bittet um das Verständnis für eventuelle Einschränkungen, dient diese Maßnahme doch der Verkehrssicherheit und dem Funktionserhalt der Bahnbrücke. mro

Frühstück für Frauen

Lauenbrück – Nach dem Motto „Die Seele im Kaffeeduft baumeln lassen“, lädt die Lauenbrücker Kirchengemeinde am Samstag, 17. Februar, ab 9 Uhr zu einem Frauenfrühstück in das Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche ein. Gegen 11.30 Uhr wird die bereits 24. Auflage der Frühstücksveranstaltung beendet werden.

Referentin Angelika Schötz spricht über die Heilkraft des Wassers, es geht um die Ideen von Sebastian Kneipp. Der Kostenbeitrag beläuft sich auf neun Euro. Eine verbindliche Anmeldung im Vorfeld richten Interessierte an die E-Mail-Adresse frauenarbeit-kirche-lauenbrück@web.de. Die Alternative ist ein Anruf unter 04267/274. jtb

High Heels, Chill Area und roter Teppich

Förderverein der Fintauschule organisiert ersten Winterball

VON ULLA HEYNE

Lauenbrück – Winterlandschaften mit verschneiten Tannenbäumen, Holzstößen Rodelschritten, Eiszapfen aus Krepppapier, die vom Geländer im ersten Stock wuchsen und liebevolle Tischdeko mit Glitzerelchen: Wer am Freitagvormittag einen Blick ins Forum der Fintauschule warf, konnte gar nicht anders als zu bemerken: Das hier war kein gewöhnlicher Schultag. Sondern der Auftakt zum ersten Winterball, der am Abend mit Empfang, DJ, Bar und Tanz gefeiert wurde.

Zu verdanken ist die erste Veranstaltung dieser Art dem äußerst aktiven Förderverein. Der hatte bereits vor vier Jahren das erste Winterspektakel mit Buden, Stockbrot über Schwedenfeuern und Band organisiert. „Dann kam Corona und alle weiteren Pläne lagen erstmal auf Eis“, erzählt Ute Link vom Förderverein. Dabei sprühte das Kernteam aus rund einem Dutzend Eltern und zwei Lehrern vor Ideen.

Dieses Mal soll es ein Ball für die achten bis zehnten Klassen, Eltern und Lehrer



Lauryn Kolodzik (v.l.), Hannah Müller und Lilly Möller schmücken mit ihrer zehnten Klasse die Schule.

sein, „für die fünften bis siebten machen wir später einen eigenen Nachmittag“, so Link.

Seit neun Monaten war die Planungs-AG aktiv, bastelte und trug Deko zusammen, entwarf Lageplan und Farbkonzept und suchte nach Sponsoren. Herausgekommen ist ein Winterwald, der sich sehen lassen kann. Das finden auch Lauryn Kolodzik, Hannah Müller und Lilly Möller, die an diesem Vormittag mit ihrer zehnten Klasse das

Klassenzimmer gegen aktive Hilfe beim Dekorieren eingetauscht haben. „Eine coole Idee, zusammen zu feiern“, findet Lauryn, während sie Schneebälle aus Watte für die Chill Area formt.

Alle drei bedauern ein wenig, den Abend schon anderweitig verplant zu haben. Immerhin 100 Tickets wurden jedoch schon im Vorverkauf über die Klassenlehrer verkauft; Link hofft auch auf weitere Gäste an der Abendkasse. Sie werden mit einem



Der Förderverein hat sich für die Deko mächtig ins Zeug gelegt. FOTOS: HEYNE

Begrüßungsgetränk empfangen, bevor DJ Matthias Meyer der Feiergemeinde einheizt. Beim Getränkeverkauf helfen Schüler, Ehemalige und einige Mitglieder der Stemmer Landjugend.

„Die Zusammenarbeit, auch mit den Lehrern, ist wirklich toll“, schwärmt Link. Sascha Murso von der Schulleitung gibt das Lob zurück: „Wir sind dankbar, einen so aktiven Förderverein zu haben“, meint der stellvertretende Schulleiter, „sie sind

wirklich bemüht, alle unsere Wünsche umzusetzen.“ Als Lehrer mitfeiern zu dürfen, ohne sich um die Organisation kümmern zu müssen, sei nicht selbstverständlich. Er rechnet damit, dass seine Schützlinge auch auf dem Parkett eine gute Figur machen: Dafür hat ein Tanz-Crashkurs in der Turnhalle am Nachmittag vor einigen Tagen, den zwei seiner Kollegen für rund zwei Dutzend interessierte Schüler gegeben haben.

Schützen versammeln sich

Stemmen – Die Hauptversammlung des Stemmer Schützenvereins findet am Freitag, 2. Februar, ab 20 Uhr im Landgut Stemmen statt. Etliche Berichte werden vorgelesen werden, auch Neuwahlen stehen an. Delegierte werden gewählt, neue Mitglieder werden zudem aufgenommen. jtb

Kontakt

Redaktion Scheeßel (0 42 61)
Judith Tausendfreund 7 23 21
Tom Kreib 7 23 25
redaktion.rotenburg@kreiszeitung.de

Zustellung
(gebührenfrei) 0 800 - 42 42 580
vertrieb@kreiszeitung.de

Anzeigen Scheeßel
Karsten Heitmann 7 24 12
Telefax 7 22 00

**Große Straße 37,
27356 Rotenburg**